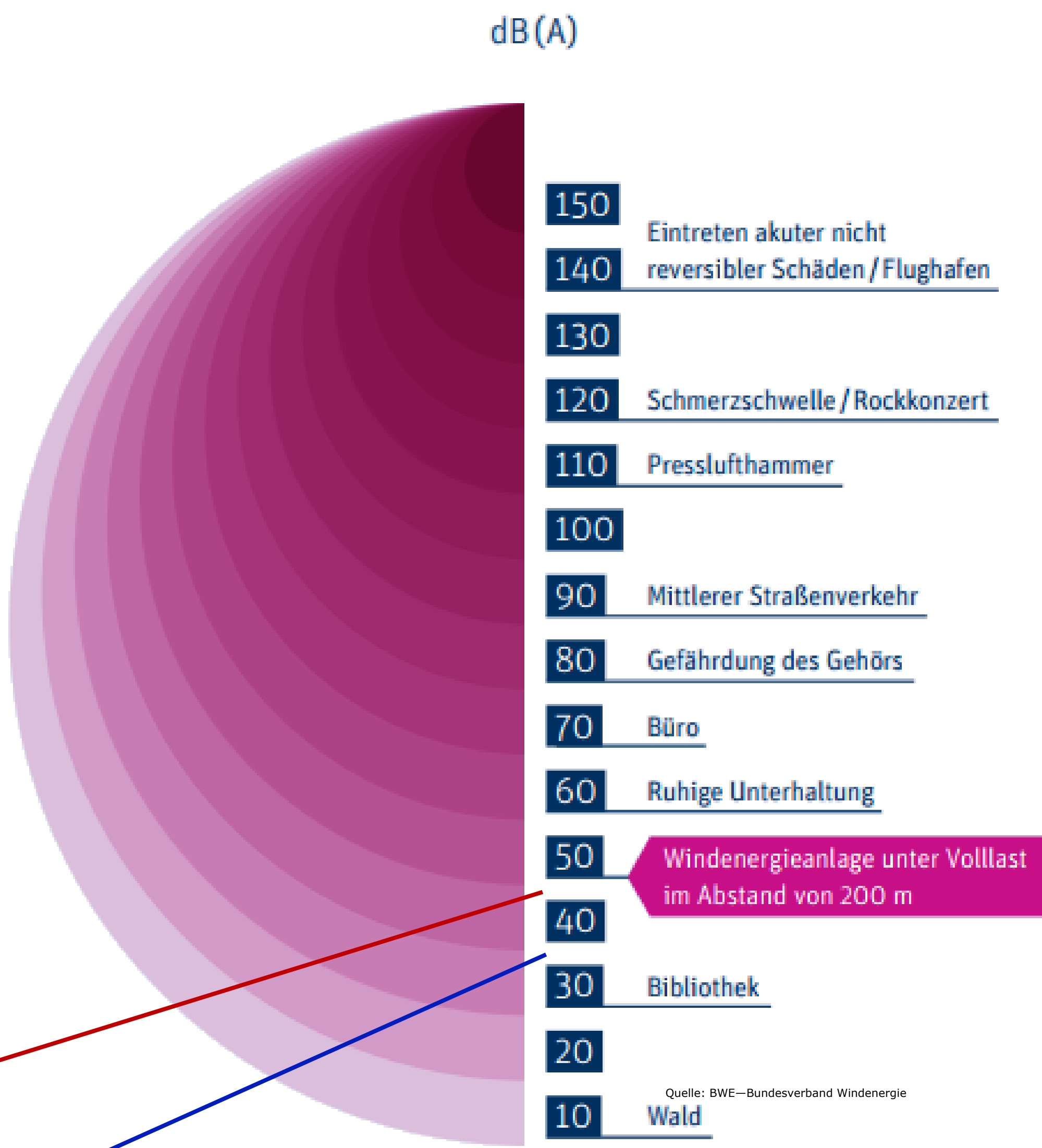
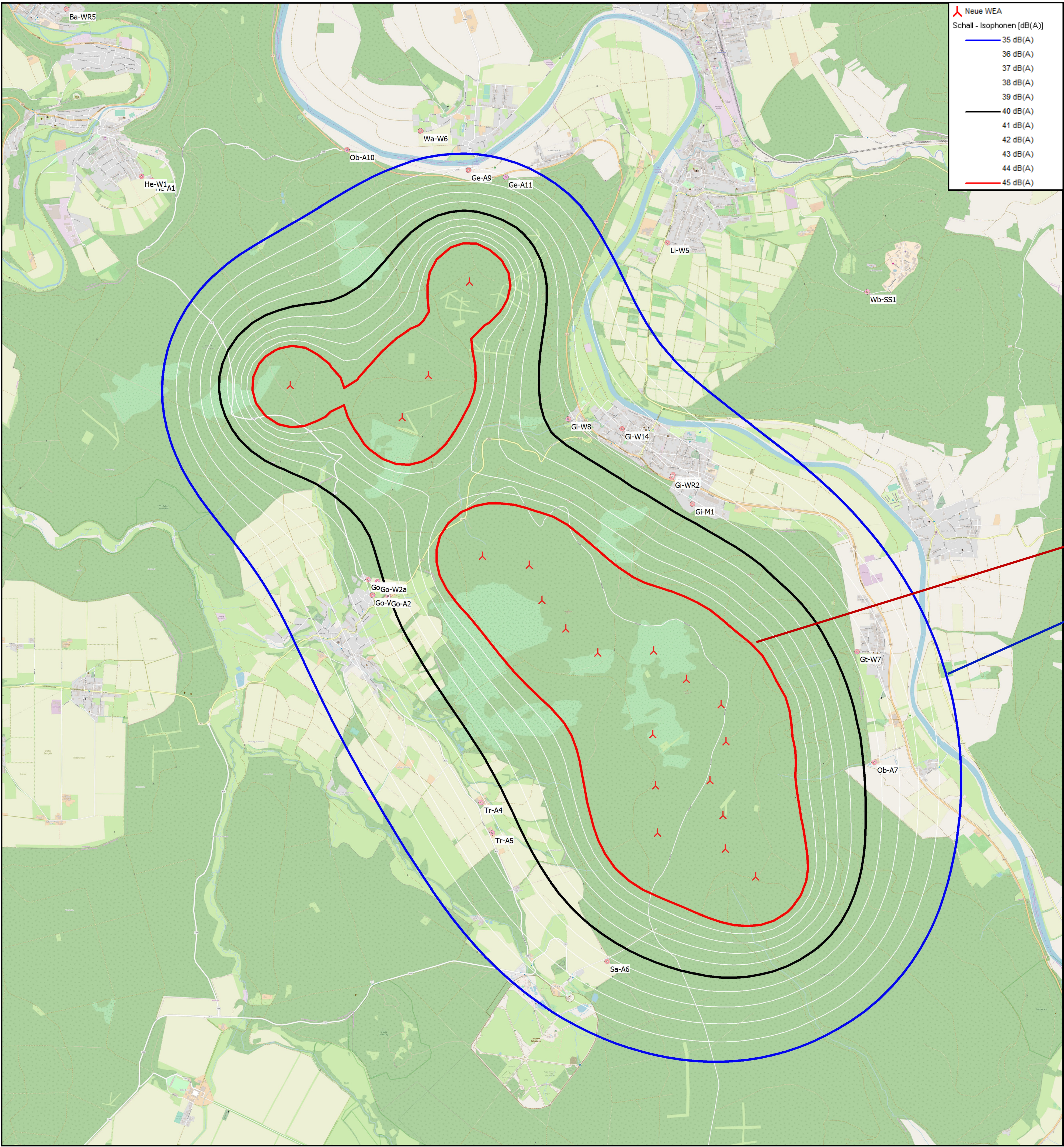


# SCHALL



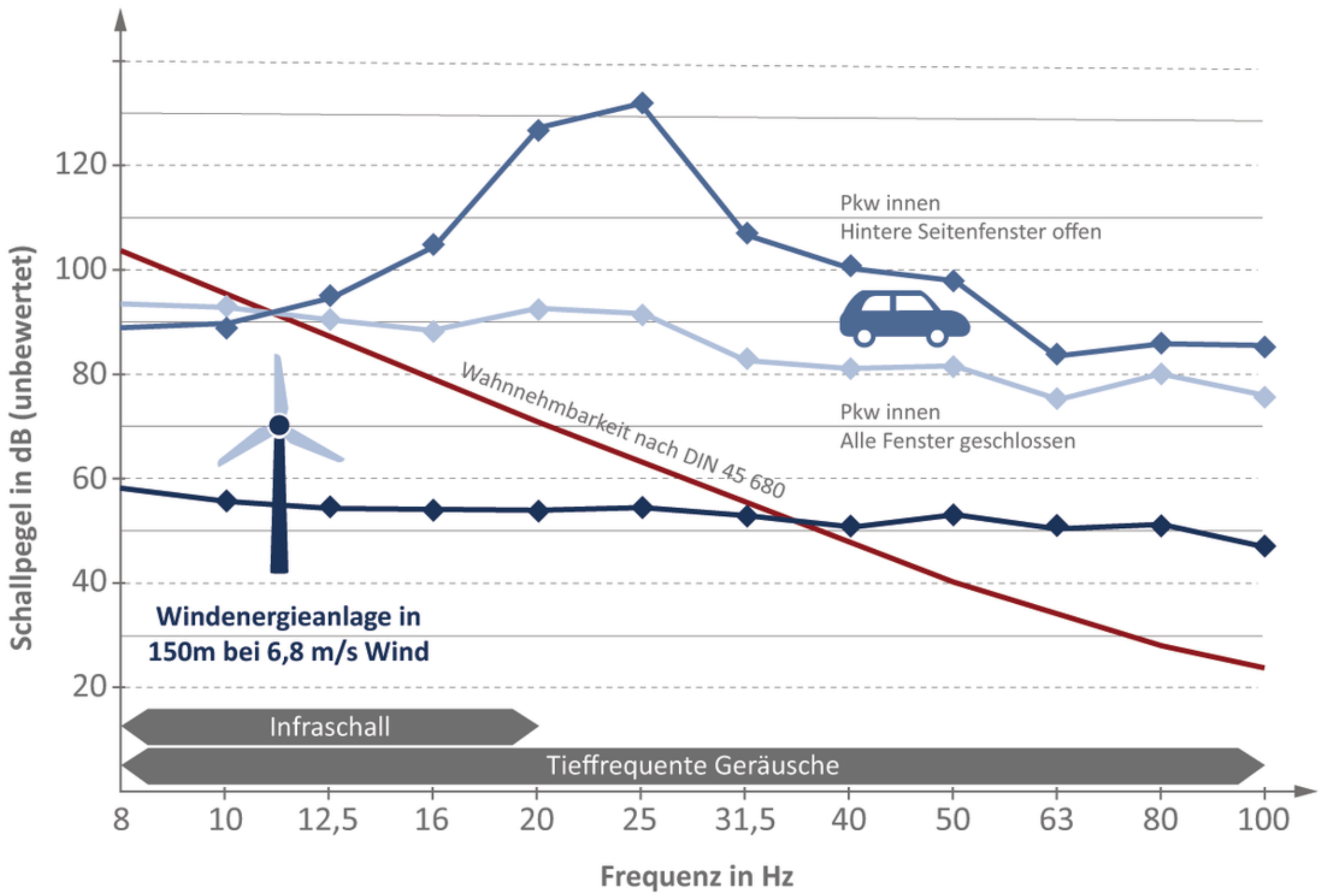
| Richtwerte gemäß Anhang 6.1 TA-Lärm (Auszug) |        |          |
|----------------------------------------------|--------|----------|
| d) in Kern-, Dorf- Mischgebieten             | tags   | 60 dB(A) |
|                                              | nachts | 45 dB(A) |
| e) in Allgemeinen Wohngebieten               | tags   | 55 dB(A) |
|                                              | nachts | 40 dB(A) |
| f) in reinen Wohngebieten                    | tags   | 50 dB(A) |
|                                              | nachts | 35 dB(A) |

In sämtlichen angrenzenden Wohnbereichen werden die Richtwerte der 6. Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) eingehalten.

# INFRASCHALL

- Infraschall: Schallwellen mit Frequenz <20 Hz**  
—> extrem tiefe Töne, unterhalb der Hörschwelle des Menschen
- Natürliche Quellen (Wind, Meeresrauschen, Wasserfall, Gewitter, Erdbeben, Vulkanausbrüche)
  - Künstlichen Quellen (Windenergieanlagen, Kühlschränke, Pumpen, Verkehrslärm, u.v.a.)
- kein spezifisches Phänomen von Windenergieanlagen

Ab ca. 700 m Entfernung ist Infraschall messtechnisch nicht mehr von anderem Hintergrundschall zu unterscheiden. Dabei sind die Emissionen der Windenergieanlage selbst nicht mehr nennenswert. Der Infraschall wird im Wesentlichen vom Wind erzeugt.



Queller: „Windenergie und Infraschall“, LUBW, 2014

Der von **Windenergieanlagen** ausgehende **Infraschallpegel** liegt deutlich **unterhalb der Hör- bzw. Wahrnehmbarkeitsschwelle** des Menschen. Aufgrund der Abstände zur Wohnbebauung sind **gesundheitliche Beeinträchtigungen** durch Infraschallbelastungen von Windenergieanlagen **nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht zu erwarten**.